

Blecker(er)¹

M. 1 Körperteil des Menschen.– **1a** scherzh. (große) Zunge, °OB mehrf., °NB, °OP, °MF vereinz.: °los dein Blägga net so raushänga Tuntenshn AIB; an enz [sehr] groaßn Blecka Hengersbg DEG; so hazie mich ... puselt und is mit iren Pläker in mein Gsiecht umeinandgfarren THOMA Werke V,288 (Filsler); Der Blecker „verächtlich, die Zunge“ SCHMELLER I,323.– **1b**: Bläkkara „große, herabhängende Lippe“ Ingolstadt.– **1c** auffälliger Kopf, auffälliges Gesicht, °OB, °NB, °OP vereinz.: °wie er dös ghört hot, hot a an söllan Bläcka krejgt Mintraching R.– In fester Fügung einen B. (hin)machen mürrisch schauen, °OB, SCH vereinz.: °der macht an Bleckara „ein mürrisches Gesicht“ Rosenhm.

2 von Menschen.– **2a** Mensch, der gern die Zunge herausstreckt: a Blägga Mühlfd.– **2b** Mensch, der (gern) spottet od. verspottet, °OB, NB vereinz.: °da Hias war oiwei no a rechta Blecka Tandern AIC; Blecka „Mann, der andere auslacht, verspottet“ AMAN Schimpfwb. 36.

3: an Blecka anhänga „ein spitzes Wort zuwerfen“ Kumrt WOS.

SCHMELLER I,323.– WBÖ III,340; Suddt.Wb. II,444.– DWB II,88.– W-34/18f.

Komp.: [Aus]b. wie →B.2b: Ausblegga „höhnischer Mensch, der sich gerne auf Kosten anderer amüsiert und sie lächerlich macht“ BINDER Saggradi 12.

[Der]b. dass.: Dablecka Dfbach PA; „stellten sich gestern als Derblecker ... auf dem Nockherberg vor“ MM 13.9.2007, 1.

Mehrfachkomp.: [Leute-der]b. dass.: °a Leitdablecka Mchn; So schaugst aus, du Leutderblecker G. UMRATH, G'schichtn aus dem Isarwinkel, Lenggries 1998, 50.

[Kuh]b.: a Kuablägga „eine Kuhzunge; große breite Zunge“ Ingolstadt.

[Zahn]b., [Zähne]- **1** Mensch mit vorstehenden Zähnen, °OP, OF vereinz.: Zoahlböka Lauterbach REH.– **2**: °er is a Zählblecka „zeigt die Zähne“ Nabburg.

[Zungen]b. wie →B.2a, OB, OP, OF, °MF vereinz.: Zungabläga Beilngries.– Scherzreim: Zungableka – Schiefadeka Leupoldsdf WUN.

WBÖ III,340.

J.D.

Blecker(er)², -k-

M. 1 Tierlaut.– **1a** einmaliges Meckern: °d'Goaß hat no an Blecker do, nacha is vareckt Pfarrkehn.– **1b** einmaliges Brüllen (vom Rind), °OB, °NB vereinz.: °des Kaibi hot an Bläga do, na wars tot Tuntenshn AIB.– **1c** einmaliges Schrecken (von Reh u. Hirsch), °OB, °NB vereinz.: °dös Reh hat an gscheitn Bleckara do Winklsaß MAL.

2 Schrei, °OB, °NB, °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: an Bleegara hot a dou, daß alle umgshaut ham Pertolzfn OVI; °wei as afn Fouß naftretn hout, houts da an Bläika dou Pleinfd WUG; bläga „Schrei“ nach KOLLMER II,62.– Ra.: °er hot sein letztn Blecker do „ist gestorben“ Barbing R.

3 von Menschen.– **3a** Schreihals, °Gesamtgeb. vereinz.: °du bist a alter Blecka Schwandf.–

3b Mensch, der viel weint, °OB, °NB, °SCH vereinz.: °was grei(n)scht denn allaweil, du alter Blecker, du! Gundelshn DON.– Auch in fester Fügung: Generäi Bläcka „Bub, der gerne weint“ Ingolstadt.

WBÖ III,340.– KOLLMER II,62.– W-34/17.

J.D.

Blecker¹

F 1 Zeigen der Zähne: Blekarei Aicha PA.

2 Spott: dei Bläckerei hat ja gar koan Sinn net Altb.Heimatp. 6 (1954) Nr.29,6.

Komp.: [Der]b. wie →B.2: „Der Roider Jackl übertraf sich selbst an ... treffsicheren Derblekerei“ Münchner Abendzeitung 11 (1958) Nr.46,16.

J.D.

Blecker², -k-

F 1 Schreien, °OB, NB, °OP, °OF vereinz.: Bläikarei Selb.

2 Weinen: °geh hör amal mit deiner Bleckerei af! Schwandf.

J.D.

Blecker¹

N., Blattwerk von Kraut u. Futterrüben, °OB, °NB vereinz.: °s Blegarat kriang t Viecha Ismaning M.

WBÖ III,340 (-pleckerach).

J.D.

Blecker², Rockfutter, →[Be]legeret.

-bleckerisch

Adj., nur im Komp.: [zer]b. spottend, spöttisch: Der Bäcker Michl ... fragte ... so halb quasi